



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 33.**

**1665**

# Wochentliche Ordinari Zeitung.

Wien den 5. Augusti 1665.

**D**r 3. Tagen haben sich bey den H. H. reformirten Augustinern die Exequien für Ihre Ersfürstl. Durchl. Sigismundo Francisco seligsten Angedenckens/in bey sein Ihrer Kayserl. Mayest. auch Ihrer Mayest. der verwitribren Kayserin / und beeden Erz-Herzogl. Princeßinen, dann der anwesenden freinbden Cavaglier / Abgesandten und Hoff Ministren angefangen, und heut geendet. Die Herzogin von Hollstein als vermählte Gräfin von Zünderff hat sich der Catholischen Religion zu: und bereit Professionem fidei gethan. Sonst haben die H. H. Deputirte aus Tyrol bey Ihrer Kayserl. Mayest. Audienz gehabt / sollen christ mit bestem contento expedire werden. Wie die aus Philitopoli witerin 21. passato einlauffende Brieff geben / so bleibes dabey / daß der Türck. Kayser unsere grosse Botschafft zu Adrianopel empfangen/und allda auch audienz geben wolle. Und obwar der Kayserl. Resident bey dem Groß Vezier / daß ein so statliche Amballada wol würdig were / selbige in die Handt: und Residenz Stadt Constantinopel kommen zulassen / zuversuchen gegeben / wolte doch solches bey dem Türckischen Hof nit considerirt werden. Zumalen die Ursach dessen / nit die Pestilenz / so / wie spargirt worden / daselbst grassire, sein solle / Sondern vilmehr / weil sich der Primo Vezier nit gerne dahin ankomennt: daselbst das Volck gegen Ihme / als unter dessen Direction so wol in Asia als Europa Ihrerseits alles übel ausge schlagen / ganz entriestet / und Er also in Gefahr seines Lebens stunde / und destwegen auch den Sultran / der Ihme Vezier beygethan / von dar abhielte. In Asia heiten sich neue Empörungen erhebt / indeme der vorhtis bey der Perren sehr beliebt / und hochgachre Vassa / Solimanni gemandt / so nütlich das Commando in partibus Asiaticis bekommen / und vorhero der Janitscharen Aga gewesen / welcher Dienst gleich einem Vezierat gehalten wird / wegen des jetzigen Gubernio rebelliret / und nummehr einen grossen Anhang von denen aidertrigen haben solle. So die Brieff aus Sophia ebenfals besteritigen helffen. Dahero all die Völcker / so in Dalmatia agiren solten / wider contramandirt worden / also daß selbiger Drtshen gegen die Dmetlaner diese Jahr nichts werde können vorgenommen werden. Sonst schreiben Ihre Excell. à parte / daß Sie schwerlich mit dere Hoffstat vor den 10. currentis in Adrianopel ankargen können / umb weiln selbige noch 8. oder mehr statte Tagereisen ehnte die Kastrage dahin haben. Und weil ermeltem Groß Botschaffter unter wegs aller Drtshen uberauß grosse Ehrerbietigkeiten / wider verhoffen

Besten Türck. Seiten erwiesen werden. Als hat Er unterschiedliche Regaliam  
welche vor die Türck. Hoff Bediente deßinirt waren / weggeschencket / deswo-  
gen Er und mehrere Præfenten an den Kayserl. Hoff / sich denen vornehmten  
Türcken damit noch mehrers beliebt zu machen / und zu vermehrung Ihrer  
Kayserl. Mayest. reputation, solche unter Ihnen nützlich anzuwenden / ge-  
schriben. Naab den 6. dito.

Ihre Excell. H. Gen: Feld Marschall Graff de Souches ist diser Ta-  
gen mit seiner Gemahlin / und dero Schwester alhie durch nach Comorn  
passiret. Sonsten ist alhie Nachrichte eingeloffen / daß die Wärtzer Türcken  
mit längst in des Wallasij Imbri Dörffer 2. mal eingefallen / und etliche Hu-  
saren nidergemacht / auch Kinder bey 8. oder 10. Jahren hinweg geführet.  
Worüber sich die Husaren zusammen geschlagen / und weit hinder Wärtzen  
gestraiffet / die Dörffer geplündert / und einige Türcken nidergehauet / darauff  
die Türcken aus Wärtzen aufgefallen / und die Husaren aus den Dörffern ge-  
jaget / im Feld aber haben Sie gehalten / und mit den Türcken / in anderhalb  
Stund lang / gefochten / bis endlich die Türcken mit hinterlassung 200. der  
Ihrigen stichen müssen. Hingegen wird in seiteis von den alhiefigen Hu-  
saren und Heyducken der Fried mit denen Türcken noch fest gehalten. Vor  
2. Tagen ist ein Räs / so ein Wexel per 25000. fl. vor die Türck. Vorschafft  
alhie bey sich gehabt / von Comorn nacher Wien abgereiset / welcher in der  
Schiff / man weiß nie von wein / angegriffen / und nidergemacht worden.

Eöln de eodem dato.

Ihrer Fürstl. Gn: in Münster Nachrichten zu Hof und Juch werden  
alhie starck continuirt. Parisir Brief vom 21. July berichten / der König  
habe von den versambleren Geistlichen zu unterhaltung 10. Krieges Schiff /  
7. Milltonen begehret / Sie hetten aber noch nichts / als die gewöhnliche frey-  
willige Steuer offerirt / der Duc d' Enguien wäre auff der Jagt mit dem Pferde  
gefallen / und hart verwundet. Der Freyherr von Pelitz hatte in Mahmen  
Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg dem König 8. schöne Pferde  
verehret / welche Ihrer Mayest. sehr angenehm gewesen. Prinz Conde wäre  
mit einer starcken Svita nacher Polen verreiset.

Passagiers aus Londen melden / daß man alda beschäffriget were / ein conside-  
rable Esquadre nach Tanger zuschicken / den Drich / welcher von den Hollän-  
dern zu Wasser / und von Mohren zu Land belagert ist / zu versetzen / und auff  
nehe mit allerhand Nothdurfft zu versehen. Daß der Holländ. Admiral de  
Reuter von den Engl. solle geschlagen seyn / wolte nie erfolgen / wol aber / daß  
der Graff von Sandwich / und der Chevalier Pen / mit mehr dann 50. Schif-  
fen / dem selben auffpassien. Der Franzosi. Amball. hatte auff Besich sei-  
nes Principalen mit dem König widerumb lang conferiret / ohne daß man  
wußte / was proponirt worden.

Mit Schreiben aus Antwerff vom 2. hujus hat man / daß der Herr von York den 2. daida durch / nach Brüssel passiret / umb mit Ihrer Fürstl. Gn. von Münster / so sich der Zeit daselbst befinden sollen / wegen Holland zu conferiren. Inmittelt seyen 10000. Pfund Silber / und 1000. Pf. Gold an einem vornehmen Kaufmann zu Antwerff von Ostende angelanget / so darüber die inspektion hat / umb Geld münzen zulassen. Die advisen von Madrid geben / daß die Span. Armee wider gemustert / und 10000. stark zu Hof und Fuch befunden worden / dargu etliche Troupen zu Catalonsen erwartet werden / umb auffts schleunigst widerumb ein Corpus von 15000. zusammenzubringen. Die Span. Silber-Flota wird zu End dieses Monats / oder zu Anfang des Sept. erwartet.

Wie vom 4. aus dem Haag geschriben wird / so ist gewiß / daß ein Corpus nach den Brantzen gehen solle / wie dann alle Böcker aus den Guarnisonen in March begriffen / und sollen noch Parenta umb 150. Comp. zuwerben / ausgerüstet. Man vernimbt / daß die Flota innerhab 3. Tagen in See gehen werde. Uunderdessen verlanget / daß die Seeländ. Cappers 3. Engl. Fährer von Barbados / und die Holländer 4. reichbeladene Ost Indische Schiff aufgebracht.

Wien den 8. dito.

Nachstkünftigen Dienstag geliebtes Gott / werden Ihre Käyserl. May. dero Ziller Wallfahrt / ohne alles hindern fortsetzen / und nach verrichteter Andacht / sich gleich wider anhero begeben. Alsdann der Aufbruch nach der In- sbrung / den 10. Septembr. auch unerschlahr bechehen wird. Zu dem Ende die von denen 4. Ständen auf Tyrol anwesende H. H. Deputirte übermorgen / wie Sie dann bereit heu bey Hof Abschied genommen / umb zu Ankunfft Ihrer Mayest. alle Anstalten sowohl der Einbegleit. als Huldigung zuma- chen / damit Sie nit lang aufgehalten werden möchten / sondern sich ad Fe- stum S. Leopoldi widerumb abhie einzufinden können / von hier dahin abzureisen gedenden. Vorgestern ist H. Graf Peter von Serin / auf Käyserl. Befehl anhero kommen / zweiffels ohne wegen der Leist mit den Türcken unweit Tschach- tathurn vorgegangenen recontie sich zuentschuldigen. Von demie Ihre Käyserl. M. begehren / diejenige Türcken / welche Er gefangen / ohne einzigen Entgelt / gleichwie vom H. Graf Balassi geschehen / loszulassen. Dergleichen die Türcken / mit denen in solcher occasion gefangen bekommenen Chri- sten / auch zu thun / erbitig seynd. Des H. Reiningers Brieff auß Türcken melden / daß der Groß-Türck des Grand-Deziers wider die Venetianer aufge- nisse Flota besichtigen werde. Interim bemühen sich die andere vornehme Ministri, den Pöfel zu Constantinopel zu stillen / in besörchtung der Groß Sul- tan möchte mit dem Dezier stragulirt werden.

Rieder-Rheinstromb vom 9. dito.

Auf Londen vom 3. diß wird berichtet / daß sich der Holland. Abgesandter

Sie bemühe seinen Secretarium wider auß dem Arrest loszumachen. Unten den Kauffleuten/were grösses lamentiren, daß die Holl: und Seeländ. Capers ihnen mit wegnemlich deren Schiffso grossen Schaden theren / und hingegen von ihrer kostbärien Moranisches vertriebet wurde. Der Kreuzer hatte 9. West: und ein Ost: Indisch Schiff in Norwegen auffgebracht. Unfre ein jetz her auf dem Holländ. Erdinthen gelegene Schiff / haben wegen Ungetwitter sich retiriren müssen / ligen jetz zertheilet / davon theils nach den Norden / theils gegen Holland zugegangen / welche aber Schaden gelitten / werden auff schleimigst repariret, wie dann an deren statt andere abgefandt worden.

Paris den 4. dito. Die H. H. Geistliche haben ein million aufzubringen bewilliget / ob Ihre Mayest. damit contente seyn werden / steht dahin. Dieziger Cron Marschall Philipp de Clerembraut 59. Jahr alt / ist den 24. passato todts verblieben. Der Staaden Ambr. hat dem König intimiret, wie daß seine Principalen wider 120. Kriegs Schiff präpariret, auch ordre geben / noch 30. mit christem aufzurüffen.

Span: Brief referiren, daß der Marquis de Carazena von seinem Officio degradiret, hingegen Don Jean d' Austria in den höchsten Kriegs Rath beruffen seye. Zu Badajos seynd 5000. Schweizer / 3000. Neapolitaner und so vil Castilianer angelanget / also daß man vermeinet, unser Armee werde sich in kurtzem wider die Portugesen revangiren.

Im Haag war der Huggens auß Gelderland / und H. Brovel wegen Seeland auß dem Arrest freigeschrieben 20. nach der Mora begeben / welche zum anflauffen fertig / und allem auff gutem Wind wartet. Prinz Morin vor Nassau befind sich auch im Haag / und seine instruction (wie Er sich mit den Völkern auf den Gränzen zuverhalten habe) inempfangen. Inmittelst ist allen Commendanten in den Frontier Plätzen befohlen / scharffe wache zuhalten / und sich täglich / was die Benachbarten machen / zuerkundigen. In Vite waren bey die 20. Capers und Kauffleuth Schiff / darunter etliche Engl. von großem Werth auß Norwegen angelanget / deren alle Tag mehr erwartet werden.

Hamburg de eodem dato.

Die Fürstl. Wäinsterische Werbungen gehen alhie stark fort / und seynd bereit eintzige Tropfen nach Westphalen abmarchiret. Daß in Schonen / Pomerin und Herzogthum Bremen all die Völker zusammen geführet werden / continuirt. Dem Holländ. Ambr. zu Stockeln hat man / an stat gesuchter Hilff / ein Elfa aller hand gravaminum eingeleffert. Dänenhero er wenig Trosts zuhoffen hetze. Ingleichen ist der Braunshweig Lüneburg. Gesandter in gutem expedirt worden. Graf Drangel wird bald wider nach Teurschland gehen. Weil die Engl. wie auß Bergen in Norwegen an vort wird / meistens nach Norden sich gewendet, als hat man ehst von einer Nordischen Action zuvernehmen.